

Jahresbericht 2025 der Regionalgruppe West PI – CH

«....„Nichts ist so beständig wie der Wandel.“ (Heraklit von Ephesus, 535-475 v. Chr.)

Zurückblicken auf unser Verbandsjahr 2025,...

...ein Jahr wiederum geprägt durch viele weltpolitische Gegebenheiten, aber auch durch äussere Gegebenheiten in unseren eigenen Welten, die es zu erkennen, einzuordnen und akzeptieren gilt.

Unsere Vorstandarbeit war in diesem Verbandsjahr, vor allem in der zweiten Hälfte, harzig, schleppend und geprägt durch die Veränderungen, Schicksale jedes einzelnen von uns. Es galt unser Alltag zu ordnen und Prioritäten zu setzen. Leider kam dadurch unsere Vorstandarbeit nicht richtig in Schwung und viele Ideen wurden nicht weiterentwickelt.

Dabei hat das Jahr mit so viel neuer Energie angefangen,

Zu Beginn des Jahres fand die alljährliche PräsidentInnenkonferenz in Olten statt. Obwohl uns Angela, aus gesundheitlichen Gründen nicht vor Ort vertreten konnte, nahm sie via Zoom daran teil und vernahm Anliegen und Sorgen der verschiedenen Regionen, Themen, die sie mit an die HV (siehe Protokoll HV24/25) nahm.

Unsere HV fand auf dem Therapiehof Schwand in Münsingen statt, in kleinem, feinen Rahmen: bei spannenden Gesprächen, einem Austausch über «Delfin Horse Training», dieses Thema wurde uns von Nicole Zwahlen näher vorgestellt und Suppe, Brot und einem kleinen Dessert des Catering «Buffettino».

Sitzungen fanden in diesem Verbandsjahr ausschliesslich digital statt, nur einmal haben wir uns in Schönbühl im Piazza getroffen, um uns persönlich auszutauschen und gemeinsam zu essen. Wir sind aber unterdessen recht routiniert via soziale Medien und pflegen einen regelmässigen Austausch.

Die Ressorts waren auch dieses Jahr wie folgt verteilt:

- Gabi Wegmüller: Vizepräsidentin, Kassierin
- Nicole Zwahlen: Homepage
- Marianne Spichiger: Newsletter
- Angela Bürki: Präsidentin, Administration/Mitglieder und Protokollführerin

Die Themen, die uns an den Sitzungen begleiteten, waren vorwiegend die Vorbereitung des Standes an der diesjährigen BEA Bern und vorab noch der finale Schliff der schweizerischen Mitgliederversammlung des PI – CHs am 16. März 2025 in unserer Region.

Die schweizerische MV gab im Vorfeld Einiges zu tun, aber wir alle freuten uns sehr, dass dieser Tag erfolgreich, mit vielen zufriedenen Gesichtern und ausserordentlich schönen Gesprächen und Begegnungen stattfinden konnte.

Zum Referat und den Örtlichkeiten erhielten wir viele positive Rückmeldungen, was uns vom Vorstand sehr freute, da wir uns mit dem Veranstaltungsort «NPZ BERN» auch etwas aufs Glatteis wagten 😊.

Es freute uns sehr, dass die schweizerische MV durch unsere Regionalgruppe gut besucht war.

Im April waren wir an der BEA präsent, während fünf Tagen nutzten wir die Möglichkeit, unseren Berufsverband, unsere tolle Arbeit als Fachfrauen pferdegestützter Interventionen vorzustellen und unzählige kleine Netzwerke zu Sattlereien, anderen Verbänden und weiteren Dienstleitern in der Pferdebranche, zu spannen.

Da die Präsenz an der BEA seitens der Standbetreuenden aber auch des ZVs des PI-CHs durchaus positiv (mit wichtigen Erkenntnissen, was besser gemacht werden muss) gewertet wurde, steht einer weiteren Durchführung im 2026 nichts im Wege.

Wir freuen uns schon heute darauf. Auch, da wir bei der Standbetreuung auf Mitglieder der ganzen Schweiz zählen durften und dies ein schönes «Miteinander-Gefühl» war.

Leider mussten wir den diesjährigen Brunch im November bei Katrin Tschirky auf der Schosserüti, absagen. Die wenigen Anmeldungen veranlassten Katrin und uns zu diesem Schritt. Es sollte eine Plattform sein, wo sich Mitglieder -über Generationen hinweg- austauschen können, das war mit nur drei Anmeldungen nicht gegeben.

Ob wir dieses «Gefäss» so weiter anbieten wollen, müssen wir intern besprechen. Wir möchten aus diesem Grund, aber auch aufgrund von einer Neuaustrichtung, in den nächsten Wochen eine Evaluation durchführen und erhoffen uns, eine möglichst hohe Anzahl Rückmeldungen von Euch Mitgliedern. So können wir unsere weitere Vorstandarbeit besser planen und unsere Ressourcen sinnvoll einsetzen.

Die zweite Hälfte des Verbandjahres war eher ruhig und, wie eingangs schon erwähnt, durch persönliche Schwerpunkte und Schicksale geprägt.

Das, aber auch zum Teil unser langjähriges Engagement zH der Regionalgruppe (Gabi und Angela sind beide schon mehr als 10 Jahre im Vorstand), hat uns im Vorstand veranlasst, über unsere weitere Arbeit zu Gunsten der Regionalgruppe West nachzudenken.

Gabi und auch Nicole werden noch ein weiteres Jahr und Angela noch bis Ende der offiziellen Legislatur, im Vorstand mitarbeiten. Marianne hat sich noch nicht entschieden. In einem Jahr und spätestens in zwei Jahren, brauchen wir aber Mitglieder, die sich der Vorstandarbeit annehmen. So hoffen wir, dass wir diese dann auch finden,.....wir sind offen für Namen und Ideen 😊.

Das Verbandsjahr 2025 endet mit unserer Hauptversammlung in der Stiftung «Lebensart» Bärau und dem Besuch der Sattlerei Althaus, dieses Jahr an einem Samstag, nächstes Jahr wird es wieder einen Sonntag betreffen.

Wir freuen uns, beim gemütlichen Teil der diesjährigen Hauptversammlung über den Austausch mit einigen von Euch und freuen uns, im neuen Verbandsjahr auf hoffentlich die eine oder andere Begegnung mit Euch.

Im Namen des Vorstandes im Dezember 2025

Angela Bürki - Pfarrer